

1. Juli 2019
Gurupurnima:
Der anziehende Vollmond

Lieber Leser, liebe Leserin,

Shubh Gurupurnima! Mögen wir alle in das Licht des Vollmonds von Shri Guru gehüllt sein! Der hellste, der herrlichste Mond des Jahres ist dieser Mond im Monat *Ashadh* nach dem hinduistischen Mondkalender. Er fällt im Jahr 2019 auf den 16. Juli. Fast alle Feierlichkeiten in Indien richten sich nach der himmlischen Reise des Mondes. Daher fällt jeder Feiertag jedes Jahr auf einen anderen Tag des Gregorianischen Kalenders.

Die mystische Tradition von Gurupurnima begann im alten Indien. Die Schüler des verehrten Weisen Veda Vyasa baten ihn um einen Tag, an dem sie ihn, ihren Guru, ehren und verehren könnten. Sie waren unendlich dankbar für das Wissen, das sie vom Weisen Vyasa erhalten hatten, und wollten dieses Wissen zum Wohle der Welt einsetzen. Dem Weisen gefiel diese Absicht in ihrem Herzen, und so erklärte er den Vollmondtag im Monat Ashad zu dem Tag, an dem Schüler und Schülerinnen ihren Guru ehren könnten. Auf diese Weise entstand die wunderschöne Übung der Feier von Gurupurnima. Die Schülerinnen und Schüler gaben die Nachricht weiter, und seit damals haben Menschen aus Indien durch ihre Reisen diese heilige Tradition in alle Winkel der Welt getragen.

Auf dem Siddha Yoga Weg verehren wir als Siddha Yogis unseren Guru, Shri Gurumayi, jeden Tag dafür, dass sie unser Herz mit dem Licht ihres Wissens erhellt, dass sie in uns die Sehnsucht erweckt, Gott zu erkennen, und dass sie uns die Lehren gibt, die uns auf unserer Reise zur Erkenntnis des Göttlichen in unserem Inneren anleiten. Wir führen jedoch die wunderschöne Übung der Gurupurnima-

Feier weiter und kommen sehr gerne an diesem besonderen Tag zusammen, um Gurumayi zu ehren und zu verehren. Durch ihre Lehren lernen wir, ein sinn- und bedeutungsvolles Leben zu führen, indem wir dem Weg der *sadhana* folgen und die Freude und den Frieden genießen, den das mit sich bringt.

Im *Kularnava Tantra*, einer shivaitischen Abhandlung aus dem vierzehnten Jahrhundert, steht Folgendes über die Bedeutung des Gurus im Leben von Suchenden:

Du wünschst dir vielleicht etwas auf dieser physischen Welt. Du bemühst dich vielleicht, Selbstverwirklichung zu erlangen. Du strebst vielleicht danach, den höchsten Zustand von Brahma, Vishnu und Shiva zu erlangen.

Der einzige Weg, deine Sehnsucht zu stillen, ist die Hingabe an den Guru. Es gibt keinen anderen Weg.ⁱ

Ich bin immer ganz Ohr, wenn viele von euch mir berichten, dass sie immer wieder an der *Wundervollen Überraschung 2019* teilgenommen haben. Daher erinnert ihr euch vielleicht an diese Lehre von Gurumayi. Sie sagt, dass eine der Möglichkeiten für den Geist, sein eigenes Licht zu erkennen und darin zu schwelgen, daraus entsteht, dass wir „die Geschäftigkeit unseres Lebens herunterfahren“. Für mich ist diese Lehre sehr wertvoll. Indem ich meinen Tagesablauf bewusst etwas weniger geschäftig gestalte, kann ich meinem Geist Raum geben, ruhig zu werden. Das führte mich zu der Frage: „Welche Möglichkeiten haben wohl andere gefunden, ihr Leben etwas weniger geschäftig zu gestalten?“

Daher möchte ich dich fragen: „Was wirst *du* tun, um weniger in der täglichen Geschäftigkeit hängen zu bleiben, so dass dein Geist kostbare Momente der Ruhe findet? So dass du der Hüter dieses köstlichen Zustands wirst?“

Lass mich dir erzählen, was ich tue, wenn ich eine Möglichkeit finde, um meinem Geist einen Augenblick der Ruhe zu gewähren. Ich greife immer wieder auf das zurück, was meinen Geist dabei unterstützt, in seiner eigenen Herrlichkeit aufzugehen.

Stell dir vor, du betrachtest den Mond am Himmel, während von Zeit zu Zeit Wolkenfetzen daran vorbeiziehen. Auch wenn der Mond dann nicht sichtbar ist, weißt du, dass er da ist und dass du ihn wieder sehen wirst, sobald die Wolke vorbeigezogen ist. Genauso strahlt das Licht des Geistes immerzu. Wir müssen nur die Wolken unserer eigenen Geschäftigkeit nach und nach sich auflösen lassen. Das gibt dem Geist Raum, so dass er sein eigenes Leuchten betrachten kann.

Zu unserem Glück steht uns anlässlich von Gurupurnima so vieles auf der Website des Siddha Yoga Weges zur Verfügung. Wenn wir uns mit den Lehren auf der Website beschäftigen, erweitern wir unser Wissen, vertiefen unsere Erfahrung, klären unser Verständnis und stärken unsere Verbindung mit uns selbst und mit anderen. In diesem Monat bietet die Website viele Elemente speziell zu Gurupurnima sowie auch weitere Materialien für die Fortsetzung deines Studiums von Gurumayis Botschaft. Ich möchte hier einige davon hervorheben:

- **Einladung zu Gurupurnima:** Mittels der heiligen Übung von *guru-dakshina*, die in der uralten Tradition Indiens wurzelt, ehren Siddha Yogis die Quelle wahren Wissens und der Gnade – den Guru.
- **Gurupurnima-dharana:** Dieser *dharana* bzw. Zentrierungstechnik kannst du bei deiner täglichen Meditation lauschen.
- **Gurupurnima-Mondfotos:** Siddha Yogis aus aller Welt schicken Fotos des herrlichen Vollmondes von Gurupurnima, die hier gezeigt werden. Du kannst selbst dazu beitragen, indem du Fotos des Mondes einsendest, ganz gleich, wo du dich gerade aufhältst.
- **Meditationseinheit VII: Sei mit der Gesamtheit des reinen Geistes gegenwärtig.**

- **Neue Geschichten von Eesha Sardesai**, die dich bei deinem Studium von Gurumayis Botschaft für das Jahr 2019 unterstützen.
- **Arbeitsblätter 23 – 26:** damit du dein Studium von Gurumayis Botschaft für das Jahr 2019 fortsetzen kannst.

In diesem Monat wird es noch ein paar weitere Himmelsereignisse geben: eine Sonnen- und eine Mondfinsternis. Am 2. Juli wird eine Sonnenfinsternis stattfinden, die vor allem in Südamerika und einigen südlichen Teilen Nordamerikas zu sehen sein wird. In der Nacht auf den 16. Juli wird eine partielle Mondfinsternis eintreten, die in den meisten Teilen der Welt außer in Nordamerika sichtbar sein wird. Während einer Finsternis vergrößert sich der vielfältige Nutzen deiner spirituellen Übungen.

Eine meiner Siddha Yoga Lieblingsübungen ist *guru-puja*, die Verehrung von Shri Guru. Das ist ganz besonders im Monat von Gurupurnima so, dem Monat, der der aus dem Herzen kommenden Verehrung des Gurus gewidmet ist. Ich möchte dir sagen, dass du *guru-puja* entweder in Form von *manasa puja* – geistiger Verehrung – oder in Form einer äußeren Handlung von *puja* durchführen kannst. Ich selbst stelle fest, dass sich bei der Durchführung von *guru-puja* mein Geist ganz darauf ausrichtet, so wie die Fluten des Ozeans vom Mond angezogen werden. Dieser Fokus lässt innere Freude aufsteigen. Wenn mein Geist in der Lage ist, Zugang zu diesem ruhevollen Ort im Inneren zu finden, gibt mir das die Möglichkeit, mich bei der Erfüllung meiner täglichen Pflichten mit meinem eigenen Herzen zu verbinden. Möchtest du dir nicht auch im Laufe deines Tages oder am Abend die Zeit nehmen, um Verehrung zu üben und deinen eigenen ambrosischen Nektar zu entdecken? Das wird dir helfen, in deinem Geist einen Raum voller Süße und Zartheit zu entdecken, zu dem du immer wieder zurückkehren kannst.

Als ich diesen Brief an euch schrieb, fand ein *bhajan* der Dichterheiligen Mirabai aus dem 16. Jahrhundert seinen Weg auf dieses Blatt. In diesem *bhajan* stellt sich Mirabai vor, wie sie ihren Geliebten, Krishna, verehren wird. Mirabai sagt:

Ich werde Blumen aus dem Garten pflücken
und sie zu Füßen meines Geliebten darbringen...
Mit Vertrauen, Hingabe und Liebe
werde ich den Darshan meines Geliebten empfangen.

Du kannst diese Worte voller Hingabe lesen und dir dabei vorstellen, *manasa puja*
für deinen Shri Guru auszuführen.

Hochachtungsvoll,

Garima Borwankar



© 2019 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

ⁱ *Kularnava Tantra* 12:40; deutsche Übersetzung nach der englischen Fassung © SYDA Foundation.